

NN 9.10.15

Der Sog Robert Schumanns reicht bis heute

Isabelle Faust, Jean-Guihen Queyras und Alexander Melnikow spielen für „Konzertfreunde“ am 15. Oktober

VON UWE MITSCHING

NEUMARKT – Eine musikhistorische Fußnote vorweg: 1847, da war Clara Schumann nach Berlin zu den Mendelssohns eingeladen. Und die Schwester von Felix hatte ins Berliner Hotel du Nord geladen, auch die führenden Kritiker. Es sollte Robert Schumanns Klavierquintett gespielt werden und danach nur noch Kompositionen von Damen. Auch Clara Schumanns Klaviertrio. Die Kritik meinte – wahrscheinlich zu Recht – dessen Klavierpart enthalte vollständig die ganze Idee des Stücks, die Violin- und die Cellobegleitung sei lediglich „schmarotzerhaft“.

Da war Fanny Hensel, die Gastgeberin, froh, dass sie ihr Klaviertrio in der Schublade gelassen hatte. Beide Stücke: vergessen. 1847 aber war auch das Jahr der beiden Klaviertrios von Robert Schumann, 1851 folgte das dritte. Es waren bewegte Zeiten für die Schumanns in Zwickau, Dresden und Düsseldorf – und die Trios sind in der Musik bis heute präsent geblieben. Beim 2. Abonnementskonzert der „Neumarkter Konzertfreunde“ am kommenden Donnerstag, 15.

Oktober, 20 Uhr (Abo B und G) spielen Isabelle Faust, Jean-Guihen Queyras und Alexander Melnikow zwei davon: op. 80 und op. 110.

Und auch diesen beiden Werken wird man anmerken, dass die schöpferische Sogwirkung von Schumann bis in die heutige Zeit und bis zu den Komponisten von heute reicht. Nach dem Erinnerungswerten Abend in der letzten Saison, als die gleichen Interpreten die drei großen Schumann-Konzerte spielten, widmet sich das aktuelle Konzert der Frage, welche Perspektiven Schumann heute hat.

Sie hätten viele Möglichkeiten gehabt, Schumann als den „Lehrmeister“ der modernen Musik zu zeigen: Bernd Alois Zimmermann, Luigi Nono, Hans Werner Henze, Hans Zender und noch viele andere haben intensive Berührungspunkte zum Werk Schumanns gefunden. Und zu seiner Biografie, die in Geisteszerstörung, Verstummen, Umnachtung endet.

Besonders interessant dürfte im Reitstadel-Konzert die Begegnung mit dem Klaviertrio Nr. 2 von Salvatore Sciarrino werden, 1947 in Palermo geboren, Einzelgänger und Kom-

ponist ganz ungewöhnlicher Musik, dem die Salzburger Festspiele vor Jahren eine ganze Festivalreihe „Kontinent Sciarrino“ gewidmet haben.

Leidenschaft zur Oper

Außergewöhnliche Besetzungen machen seine Musik faszinierend und schwierig zugleich: etwa die 100 Flöten und 100 Saxophone für die „Übungen zur Intonation des Meeres“. Es mag gut sein, dass Sciarrino sich mit seinen Klaviertrios wie viele seiner Kollegen auch auf Schumann bezieht. Verbunden sind beide ohnehin durch die Leidenschaft zur Oper: bei Sciarrino mit Aufsehen erregenden Erfolgen in Salzburg, Brüssel oder Schwetzingen, bei Schumann mit vielen Plänen, aber ohne jeden Erfolg – ähnlich wie bei Schubert.

Die Provokation von Sciarrino im Neumarkter Konzert ist also historisch und aktuell bestens begründbar: für Klassikfans starker Tobak, wenn einem die Musik vorkommt, als seien radikal Notenlinien vom System abgeschnitten worden.

Aber mit Faust, Queyras, Melnikow stehen Interpreten zur Verfü-

gung, die jedem Anspruch gewachsen sind. Jeder von den Dreien mit einer sich großartig entwickelnden internationalen Karriere, mit einer Durchdringung ihrer Programme, die nur durch intensivste Zusammenarbeit möglich ist.

Dafür suchen sie sich auch in anderen Kombinationen immer die richtigen Partner: der Pianist Melnikow konzertierte in der vergangenen Saison mit den neuen Dirigier-Stars Pablo Heras-Casado oder Teodor Currentzis, der Cellist Queyras war beim BR-Symphonieorchester oder dem Philadelphia Orchestra zu Gast, Isabelle Faust führte Werke von Lachenmann oder Widmann auf.

Nach der vom Anfang noch eine Fußnote zum Schluss: die beiden Streicher spielen Instrumente von Gioffredo Cappa (1696) und Stradivari (1704). Auch deshalb kann es einer der interessantesten Abende der neuen Saison werden.

ⓘ Das Konzert ist ausverkauft. Wenn Karten zurückgegeben werden, bitte nachfragen unter ☎ (09 18 1) 29 96 22 oder an der Abendkasse.